



## TOUR 4 – REININGHAUS

 Linie 4

Die Geschichte des jungen Stadtquartiers ist eine vielfältige: Seit die Familie Reininghaus 1853 die Gründe erworben hatte, tat sich dort einiges. Bis 1900 verhandelt sich die Bierproduktion, im Ersten Weltkrieg stand die Brauerei vor dem Konkurs, im Zweiten bombardierten die Alliierten die angeblich in den Kellern untergebrachte Rüstungsproduktion und in der Nachkriegszeit wurde die Brauerei geschlossen – ein Glücksfall für die wachsende Stadt.

### DAS QUARTIER REININGHAUS 4 – Reininghausstraße/Reininghauspark/tim

Nachdem sich die Grazer Bevölkerung in einer Umfrage gegen den städtischen Ankauf der 52 ha großen Fläche ausgesprochen hatte, wurde das Areal filetiert und an Wohnbauträger verkauft. Ob **(43) sozialer Wohnbau aus Holz im Quartier 7** (o. Abb.), eine gelockerte Blockrandbebauung (balloon architekten, Hohensinn Architektur, 2020) oder prägnante Wohntürme an



47



48

der UNESCO-Esplanade wie dem **(44) Green Tower** (o. Abb., Atelier Thomas Pucher, 2023), der an den Mailänder Bosco-Verticale erinnert, oder die 2024 eröffnete **(45) Schule** (o. Abb., Janser Castorina, 2024) mit modernsten Lernräumen: Wissenwertes darüber erfährt man in der denkmalgeschützten **(46) Tennenmälzerei** (o. Abb.), die als einzig verbliebenes Gebäude an die ehemalige Brauerei erinnert und heute das Stadtteilbüro beherbergt.

### 47 SOZIALWOHNBAU HUMMELKASERNE 4 – Reininghaus

Maria-Pachleitner-Straße 22–28 | SPS-Architekten (2016)

Am Areal der ehemaligen Kaserne ließ die Stadt Graz 92 Sozialwohnungen errichten. Das Besondere an den vier Blöcken: es sind die ersten Wohnbauten in Österreich, deren 6 Geschosse nur in Holz gebaut sind (mit Ausnahme des Fluchttreppenhauses). Hier wurde mit geringen Mitteln und großer Effizienz geplant. Jede Wohnung besitzt einen geräumigen Balkon und alle größeren sind ost- und westorientiert. Photovoltaik auf den Dächern, ein Partyraum, überdachte Fahrradabstellplätze, eine Tiefgarage sowie Autofreiheit am Grundstück sind weitere Pluspunkte des Wohnbaues, der auch mit sehr niedrigen Heizkosten punktet.

### 48 PFLGEWOHNHEIM PETER ROSEGGER 4 – Reininghaus

Maria-Pachleitner-Straße 30 | Dietger Wissounig Architekten (2014)

Das heterogene Umfeld erklärt den Entwurf – ein zweigeschoßiger Baukörper über einer fast quadratischen Grundfläche. Ein Einschnitt als Zugang, ein Hof für die Anlieferung und mehrere kleine Gärten, die je zwei Hausgemeinschaften verbinden. Wohngruppen situiert um eine Mitte, die im Erdgeschoß eine Art „Dorfplatz“ bildet. Jede der 8 Wohngemeinschaften liegt introvertiert an einem Atrium, allerdings orientieren sich die Zimmer, private Rückzugsorte, hin zum urbanen Geschehen. Im Zentrum für alle: ein Wohn- und Essraum mit Teeküche, der ein annähernd familiäres Feeling bietet. Holz ist hier nicht nur konstruktiv eingesetzt, sondern auch bewusst atmosphärisch.